



Turnierbericht

Wenn früher Musikpoeten nach Montreux am Genfer See reisten, taten sie das meist, um dort Musik aufzunehmen. Heraus kamen dann Hits, wie z. B. *Smoke on the water* von der Rockgruppe Deep Purple. Die älteren unter euch können sich vielleicht noch an diesen Hit erinnern.

Am 29. und 30. Juli kamen ca. 140 Pferd/Reiter-Kombinationen zum Westernreitzentrum von Britta Kühl-Bohnee nach Hüttblek, um dort ihre persönlichen Hits mit den Hufen ihrer Pferde in den Hallenboden zu schreiben. Richter Chris Knol und seine charmante Ringstewardess Christine Bongers entschieden darüber, welche Hits die besten waren.

Aber schon das Ankommen im Westernreitzentrum gestaltete sich etwas schwierig. Der Regen der vergangenen Tage hatte den Boden auf dem Paddockplatz aufgeweicht und viele Turnierteilnehmer fuhren sich mit ihren Autos und Pferdeanhängern fest. Da war nix mit *Smoke on the water* sondern eher *Water on the Acker*.

So hatte Torsten, der die ankommenden Teilnehmer begrüßen und ihnen einen Platz zuweisen sollte, den ganzen Tag damit zu tun, Autos aus dem Matsch zu helfen. Tja, und so sah er dann auch aus. Wacken ließ schon mal grüßen. In ganz schwierigen Fällen kam dann selbstverständlich auch Brittas Ehemann Mathias mit dem Trecker angerollt und gab die notwendige Hilfe.

Auf dem Hof selbst sah es nicht viel besser aus. Vor dem großen Tor der Reithalle stand der Doorman den ganzen Tag im Modder und am Abend hatte sich ein erheblicher Kranz aus Schlamm um seine Stiefel gebildet. Da gab es anschließend noch etwas zu tun, um die Stiefel für den nächsten Tag wenigstens einigermaßen vorzeigbar zu machen.

Doch auch andere hatten mit Widrigkeiten zu kämpfen. Stefan, unser Laberbär, musste sich an beiden Turniertagen mit der Technik plagen. Immer wieder mal fielen sowohl die Musik als auch das Mikrofon aus. Das brachte ihn spürbar in Rage. Aber irgendwann setzte er sich in aller Ruhe an sein Mischpult, überlegte hin und her und fand schließlich die Fehlerquelle. Gottseidank!

Der erste Turniertag war sehr lang. Er endete erst gegen 22.00 Uhr. Denn der Höhepunkt, die Mannschaftswettbewerbe, fanden üblicherweise erst im Anschluss an die Einzelwettbewerbe statt. Erfreulicherweise hatten sich 9 Mannschaften mit jeweils 4 bis 5 Reitern/innen gebildet. Sie gaben sich so illustre Namen wie High Five, Leider geil!, Elvis & The Girls, Fantastic 5,

Hottest girls in town, SH-Group, 4 Engel für Kai, Crazy blind date und Fuchshof. Den ersten Platz errangen die Reiterinnen der Mannschaft High Five, Monika Berglöf, Sarah Hauschildt, Nicole Morganti, Kathrin Mink und Michaela Wiesenbacher.

Großen Dank müssen wir an dieser Stelle Brittas Einstellerin Gaby Kock sagen. Sie hat nicht nur Richter, Ringstewardess und Helfer super toll bekocht und bewirbt, sondern auch ein Preisgeld von insgesamt 1.500.- Euro, Pokale und Sachpreise für den Mannschaftswettbewerb organisiert bzw. selbst gesponsert. **Vielen, vielen Dank dafür, Gaby!**

Das Geld wurde nur auf einen Teil der Mannschaften verteilt. Für das Siegerteam blieben 450.- Euro über. Die Sachpreise wurden in einer Verlosung an die Teams verteilt, die kein Preisgeld gewonnen haben. An der Aushändigung der Sachpreise beteiligte sich auch ganz rege unsere Landesverbandsvorsitzende, Andrea Duckstein-Otten, die ihre Tochter Emma zum Turnier begleitet hatte.

Der Höhepunkt des zweiten Turniertages war ohne Frage die Freestyle-Reining, die am frühen Nachmittag stattfand. Es ist doch immer wieder bemerkenswert, mit welchem Ideenreichtum und Eifer sich die Teilnehmer/innen dieser Übung ihr Outfit, ihre Choreografie und die passende Musik ausdenken und erarbeiten. **Meinen großen Respekt an alle Starterinnen in dieser Kategorie!**

Manche, die an diesem Tag früher abgereist sind, weil sich ein Sturmregen angekündigt hatte, der dann doch nicht auf uns hernieder prasselte, werden sich ärgern, die Show dieser 7 Reiterinnen verpasst zu haben.

Als erste ritt Mia-Lotte Schnabel zu einem Hit in die Halle, dessen Titel mir leider nicht geläufig ist, der aber sowas von abging, dass unser Mr. Speaker, Stefan, sofort die Regler der Musikanlage nach oben schob und die Zuschauer ganz enthusiastisch anfangen, im Takt mit zuklatschen. Das musste dann leider sogleich unterbunden werden, weil es Pferde wartender Teilnehmer/innen nervös werden ließ. Kurz vor Schluss von Mia-Lottes Vorstellung kam eine zweite Reiterin in die Halle, die als Riegel Kinderschokolade verkleidet war. Zur Belohnung für das eifrige Mitklatschen, verteilten beide Schokoriegel an die Zuschauer und sogar das Richterteam bekam einen Anteil.

Als nächste zeigte uns Merle Föderer, welche Kindersendung sie früher bevorzugt im TV gesehen hat. Ihr Auftritt als *Pipi Langstrumpf* hat bestimmt auch bei manchen anderen Kindheitserinnerungen wachgerufen. Aber es gab noch weitere *„Kinderstars“* an die wir erinnert wurden. So zeigten uns Susanne Bahs als *Arielle, die kleine Meerjungfrau* und Kati Pfeiffer als *Biene Maja* ihr Können. Wie ein kleines Bienchen auf Honigsuche, watschelte Kati schon lange vor ihrem Start auf dem Gelände umher und rief in ihrem offenbar zum Teil mit Luft gefüllten Anzug bei dem ein oder anderen ein Schmunzeln ins Gesicht.

Aktueller kamen dann schon Kathrin Mink und Melissa Sandvoß daher. Kathrin ritt ihre Reining zu einer Art Mythengesang mit dem Titel *„Steh auf“* Melissa performte als Rapperin verkleidet zu dem Titel *„(Nicht) ohne mein Team“*

Getoppt wurde alles wieder durch ein Märchen. Vanessa Schuller zeigte uns ihre Show als Alice im Wunderland, speziell angekündigt durch den Auftritt von Mathias Bohnee mit seiner Tochter Clara, zu der Musik von *Pink* und ihrem Titel *„Just like free“*

Zwei, die ich immer wieder gern hervorheben möchte, sind Lars Tofdahl und seine Frau Joan. Sie nehmen an fast jedem Turnier unseres Landesverbandes teil und sind sogar Mitglieder. Neuerdings bringen sie weitere Landsleute mit. Diesmal war es Lena Schou, die sich gut in englischer Sprache verständigen konnte und sogar All Around Champion in der Leistungsklasse 5 A wurde.

Da wir in Schleswig-Holstein ja auch eine dänische Geschichte und eine Partei haben, die die Interessen von dänisch stämmigen Menschen hierzulande vertritt, könnte man doch mal einen Dannebrog-Tag ins Leben rufen, ein Turnier speziell auch für Reiter aus Dänemark, mit wechselnden Austragungsorten, mal hier, mal drüben. Das wäre doch eine schöne Sache.

Also, Lars und Joan, macht weiter so. Ihr seid nette Leute und wir haben Euch gern bei unseren Turnieren dabei.

Zum Schluss kann ich sagen, es waren wieder mal 2 Tage, die sehr viel Spaß gemacht haben. Das Wetter ist nicht ganz so schlimm geworden, wie es vorhergesagt wurde. Ich hoffe, es sind alle gut nach Hause gekommen und im nächsten Jahr wieder mit viel Ehrgeiz dabei.

See you in Hüttblek again next year.

Rolf Taube, der Doorman